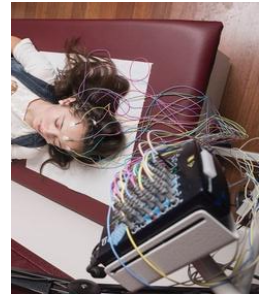


Linkshirinig oder Rechtshirinig?

Aus der Gehirnforschung ist bekannt, dass im Gehirn messbare energetische Spannungsunterschiede auftreten, die sowohl an der Kopfoberfläche als auch mittels Gehirnsonden gemessen werden können. Zwischen Punkten mit hohem Spannungsunterschied besteht ein stärkeres elektrisches Feld als zwischen solchen mit niederen. Dieses Feld mit unterschiedlicher Ausprägung beeinflusst die lokale Gehirngewebsumgebung.

Die Nervenzellen dieser Hirnregion werden in ihrem elektrischen Verhalten ganz spezifisch beeinflusst. Der Zustand des Feldes im Gehirn ist in seiner Hauptstruktur zumeist recht konstant, manchmal aber instabil und laufenden Schwankungen unterworfen.

Nach intensiven Untersuchungen liegt der Schluss nahe, dass man diese Feldschwankungen, ja das Feld an sich als Indikator für alle Vorgänge im gesamten Organismus betrachten kann.



Diese Vorgänge sind beispielsweise an Geschehen wie Gesundheit, Krankheit und emotionalen sowie psychischen Prozessen beteiligt. Den Gleichspannungsanteil des elektrischen Hirnfeldes innerhalb der einzelnen Hemisphären möchte ich als psychogenes Hirnfeld bezeichnen.

Das psychogene Feld ist ein pulsierendes Feld, das laufend leichten Schwankungen in Intensität und Form unterliegt. Es beeinflusst einerseits bestimmte Schaltvorgänge im Gehirn, andererseits erregt jede Aktivität in und um die Zellen wiederum das Gehirnfeld. Je mehr Aktivität im Gewebe, umso stärker ist das Feld. Bei zu wenig Aktivität ist es in diesem Bereich schwach.



Beides, das zu schwache und das zu starke Feld, kann als schlecht bewertet werden. Es hat eine bestimmte Grundform, die die meiste Zeit des Tages (und wahrscheinlich auch in der Nacht, im Schlaf) bestehen bleibt.

Schon in der frühesten Kindheit bildet sich die Neigung zu einer bestimmten Grundform im Hirnfeld heraus, in der der Einzelne im normalen Tagesgeschehen verbleibt. Es gibt angeborene Aktivierungsgrößen d. h. die Neigung zur Überaktivität oder Unteraktivität des psychogenen Hirnfeldes ist oft schon bei der Geburt vorprogrammiert. Ab dem 10. bis 12. Monat kann man bei Kindern das Hirnfeld messen. Aus dieser Messung kann ein Psychodiagramm erstellt werden, aus dem sein zukünftiges Verhalten und seine Emotionen ersichtlich werden. Diese Messungen ergeben ein Bild, wie das Kind und später der Erwachsene die Welt sehen wird. Daraus abgeleitet könnte man die nötigen Erziehungsmaßnahmen setzen, Talente, Gaben und Anlagen fördern.

Der erste Schritt zu einer kybernetischen Erziehung wäre getan. Das psychogene Hirnfeld zeigt aber auch die Charaktereigenschaften einer Person in den Außenreiz-bezogenen Reaktionen.

Ein stark bewegliches Feld weist auf eine emotionale, "explosive" Person hin, die schnell reagiert. Ein starres Feld zeigt starre Eigenschaften, gedämpftes Verhalten und geringe Flexibilität. Bei den meisten Menschen wird das Feld mit zunehmendem Alter starrer. Das seltener vorkommende wechselnde Hirnfeld, das zwischen Links- und Rechtsaktivität springende Hirnfeld, weist auf hohe Flexibilität und ganzheitliches Denken hin. In solchen Fällen muss überprüft werden, welche der Hirnhälften öfter und länger dominant ist.

Das psychogene Hirnfeld spiegelt die Bewusstseinsstruktur wider

Eine gewisse Geneigtheit zur Dominanz eines der beiden Hirnfelder ist auch in diesen Fällen immer zu finden. Das psychogene Hirnfeld spiegelt die Bewusstseinsstruktur wider, durch die Informationen gemäß der Beschaffenheit, der Struktur des Feldes interpretiert, zensiert und weitergegeben werden.

Dieses Feld bestimmt, wie die eingehende und schon vorhandene Rohinformation weiter verarbeitet werden. Alle eingehenden Informationen, auf welchem Weg sie auch aufgenommen werden, sind neutral und werden in unbewussten Sektoren des Gehirns gespeichert. Diese Rohinformationen durchlaufen bei ihrer Bearbeitung die dem psychogenen Feld entsprechenden aktivierten Hirnstrukturen. Die so beeinflussten Hirnregionen werden bevorzugt verwendet, sie konstruieren, formen, ordnen unsere Wirklichkeit. **Wir "mischen" unser Bewusstsein.**

So kann aus ein- und derselben Information in unserem Bewusstsein etwas völlig Unterschiedliches entstehen, je nachdem, welche Gehirnteile daran beteiligt waren. Informationen aller Art werden vom Gehirn neutral aufgenommen und registriert.

Erst die Verarbeitung des Inputs, das Interpretieren und Ausfiltern der Information wird über das Feld gesteuert. Entsprechend der Aktivierung spezifischer Gehirnareale erfolgt die Interpretation in eine bestimmte Richtung, das Feld bestimmt die Art der Interpretation.



So entstehen die unterschiedlichsten Denk- und Verhaltensweisen. Hat ein Patient eine bestimmte Therapie zumeist teilweise erfolgreich absolviert, so können Situationen, die der Betreffende vorher negativ bewertet und interpretiert hat, nun anders verarbeitet und gesehen werden, wenn durch die passende Therapie das psychogene Feld sich langsam anders formt. Deswegen kann der Betreffende nun auch die Situationen anders auffassen und werten. Liegt ein starkes Feld auf oder über der rechten Hemisphäre, kann global gesagt werden, dass die erhaltenen Rohinformationen eher gefühlsmäßig interpretiert werden. Die interpretierende Instanz liegt zumeist in der linken Gehirnhälfte.

Die Schlussfolgerung liegt nahe, dass Erfahrungen, die einmal durch ein stark links aktiviertes und einmal durch ein stark rechts aktiviertes Feld erlebt werden, sich grundsätzlich durch unterschiedliche Interpretationen und Emotionen unterscheiden dürften. Herrscht bei einem Menschen zu viel Rechtshirnaktivität vor und damit ein starkes (überwiegendes) Feld, so rationalisiert er sehr oft seine Wahrnehmungen.

Er versucht dabei, eine Erklärung zu finden, die gewisse innere oder äußere Zustände erklärt. Je stärker jemand zu einem der beiden Hirntypen neigt, umso mehr lehnt er den gegenpoligen Hirntyp ab, er wird ihm unverständlich. Der Linkshirnige lehnt den Rechtshirnigen ab und umgekehrt. Der ausgeglichene Hirntyp kann mit beiden umgehen.

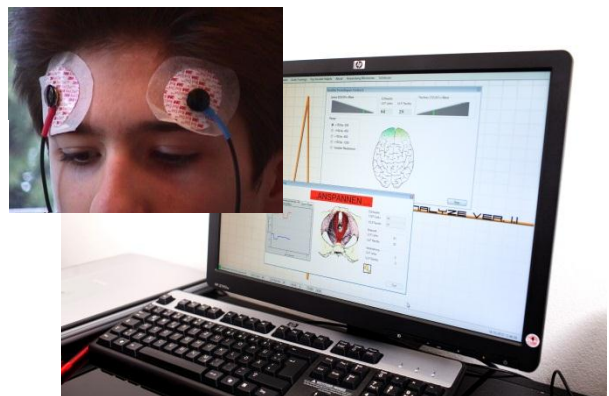
Das psychogene Ganzfeld

Das psychogene Hirnfeld kommuniziert mit einem gleichartigen (messbaren) elektrischen Feld des Körpers, welches ich psychogenes Körperfeld nennen will. Es soll ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass beide Felder objektiv messbar und eindeutig darstellbare Größen sind.

[Unsere Biofeedbackgeräte](#) ermöglichen die Messung und Interpretation dieser Felder. Diese beiden Felder sind miteinander verbunden (sie sind in ihrem Inneren eins) und wirken ununterbrochen wechselseitig aufeinander. Ihnen scheint ein gemeinsames Funktionsprinzip zugrunde zu liegen. Die Gesamtheit des Körperfeldes nenne ich das psychogene Ganzfeld. Das psychogene Ganzfeld wird nicht nur durch Wahrnehmungen verändert, abhängig von der Aktivierung der Gehirnbereiche, sondern auch durch Medikamente, Therapien, spezifisches Training des psychogenen Hirnfeldes usw.

Jede Veränderung des Hirnfeldes bringt ganz allgemein gesehen:

1. Eine Veränderung der psychischen Struktur.
2. Eine Veränderung des Körperfeldes.

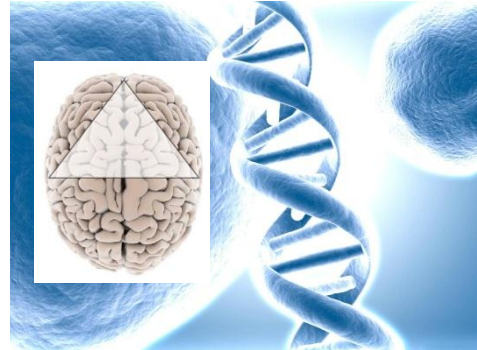


Global gesehen, bringt eine Veränderung des Körperfeldes (sei es nun eine Verletzung, eine Krankheit, Freude oder ein sonstiges informationshaltiges Ereignis) auch eine Veränderung im Hirnfeld mit sich. Unsere Untersuchungen zeigten, dass ohne systematische Einwirkung und Veränderung des psychogenen Feldes (Körper- und Hirnfeld) eine Heilung unmöglich ist. Bei jeder Art der Heilung, egal ob operativ oder medikamentös, durch Gesprächstherapie, Hypnosetherapie, Homöopathie, Akupunktur etc., wird durch sehr unterschiedliche Methoden und Techniken auf das vielschichtige und komplexe Gebilde des psychogenen Feldes eingewirkt.

Heilungsbereitschaft entsteht dann, wenn sich das psychogene Hirnfeld, das durch den Krankheitsprozess immer mehr einseitig deformiert wurde wieder ausgleicht, wieder harmonisiert. Ist eine bestimmte Person körperlich und psychisch gesund - das bedeutet erstens die Abwesenheit von Krankheit und zweitens darüber hinaus das Gefühl des Wohlbefindens und der Lebendigkeit - dann ist das psychogene Feld weitgehendst im Zustand der Harmonie und ausgeglichen.

Wird z. B. das Immunsystem nach einer Krankheit durch eine medikamentöse Therapie gestärkt und wird durch diesen Prozess auch das Feld ausgleichend verändert, ist eine Heilung "auf Dauer" erreicht.

Gelingt es nicht (oder nur kurzfristig), das Feld durch die Intervention des Arztes zu verändern, dann bleibt die Krankheit auch weiterhin bestehen.



Durch die Messung des psychogenen Feldes ist der Heilungsverlauf somit vorhersehbar geworden. Einzelne Therapieformen können auf ihre Wirksamkeit getestet werden. Gleicht sich das Feld aus, reagiert das psychogene Feld richtig, so ist der Weg (die Behandlungsweise) fortzusetzen, der diese Veränderung hervorgerufen hat.

Immer ist es von Vorteil, wenn der Patient vor einer Therapie oder auch gleichzeitig die innere Heilungsbereitschaft (ein unbewusster Prozess) durch gezieltes Training des psychogenen Feldes herbeiführt.

Unsere Untersuchungen zeigen auch, dass es bei einigen Krankheitsbildern sinnvoll ist, zuerst das psychogene Feld mit bestimmten Techniken zu verändern um so die Heilung zu ermöglichen oder zu unterstützen.



Messtechnik

Erstes Kennenlernen
und anwenden.

Durch die Manipulation des psychogenen Feldes lässt sich vorübergehend oder auf Dauer eine Bewusstseinsveränderung und Erweiterung erzielen, Krankheit und Gesundheit, Empfinden von Freude und Leid beeinflussen.

Es zeigt sich, dass es zumeist genügt, das psychogene Hirnfeld zu regulieren, um dadurch einen weitgehenden Einfluss auf das psychogene Ganzfeld (Hirn- und Körperfeld) zu erreichen.

Bei verschiedenen Krankheiten wird das psychogene Hirnfeld durch das Körperfeld in eine bestimmte Form gezwungen, die nur schwer zu verändern ist.

Gerade hier ist die Veränderung des psychogenen Feldes für eine Heilung unumgänglich.

Das psychogene Feld und das Entstehen von Emotionen

Unsere Messungen machten deutlich, dass zum Entstehen einer Emotion elektrische Aktivität im Gehirn nötig ist. Depressionen, Angst, Lustlosigkeit usw. sind von einer verstärkten Aktivität von Teilen der rechten Gehirnhälfte begleitet. Bei einer Schwäche der linken Hemisphäre kommt es fast immer zu einer "Katastrophenreaktion".

Das Beseitigen und Verhindern der Überaktivität mittels Biofeedbacktraining oder anderer Trainingsmethoden lässt zumeist Depressionen, Ängste und andere psychische Krankheitsformen verschwinden, da bei den meisten dieser Störungen eine asymmetrische Beteiligung der beiden Hirnhälften zu finden ist.

Dies zeigt auch eine Untersuchung der hirmorphologischen Veränderung bei Altersdepressionen, durchgeführt von der Psychiatrischen Klinik der Universität Düsseldorf (untersucht wurden mittels Computertomografie altersdepressive Patienten, die mit einer psychiatrisch unauffälligen Kontrollgruppe im gleichen Alter verglichen wurden).

Die Untersuchungsergebnisse zeigten, dass bei den altersdepressiven Patienten eine eindeutige Veränderung der linken Gehirnhälfte vorlag. Für uns liegt die Vermutung nahe, dass es durch zu wenig Zuspruch, zu wenig intellektueller Beanspruchung, also zu wenig Linkshirnaktivität zu Schrumpfungen von Teilen der linken Gehirnhälfte gekommen ist.

Durch die so entstandene Rechtshirn-Überaktivität, also durch die verstärkte Aktivität des rechten psychogenen Hirnfeldes, entstand die Altersdepressivität. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass eine Verbesserung der Stimmung (Freisein von Depressionen) eine Verbesserung des Immunsystems zufolge hat und eine effektive, begleitende Maßnahme bei körperlichen Erkrankungen ist.

Die verschiedenen Hirnfeldtypen

Messungen des psychogenen Feldes zeigen, dass je nach Funktionen der beiden Gehirnhälften bestimmte psychische und körperliche Zustände entstehen. Wenn z. B. die linke Gehirnhälfte nicht richtig aktiv oder durch Verletzung beeinträchtigt ist, führt diese zu Verstimmungen, Depressionen und Lustlosigkeit.

Schon kleine Aufregungen führen zu Panik und Angst. Der gesundheitliche Zustand verschlechtert sich. Wenn die rechte Gehirnhälfte nicht richtig aktiv oder durch Verletzung beeinträchtigt ist, verändert sich das Verhalten ins Gegenteil - die Stimmung ist meist gut, optimistisch, positiv, locker.

Unternehmungslüste (bis auf Euphorie) herrschen vor, der gesundheitliche Zustand ist aufsteigend. Messungen zeigen, dass die hinteren Bezirke der rechten Gehirnhälfte stärker auf die Wahrnehmungen von Gefühlen spezialisiert sind.

Der Linkshirn-Typ:

- argumentiert logisch und hat für alles Erklärungen
- ist zukunftsbezogen
- hat nie Zeit und ist mit "Volldampf in den Herzinfarkt" unterwegs
- jegliches Körpergefühl ist ihm fremd
- ignoriert die Warnsignale seines Körpers
- nervös, unruhig, hektisch, überdreht, euphorisch
- lernt schnell seinen Zustand zu verbessern
- neigt zu Hypochondrie



Linkshirntypen übernehmen gern die Leitung und Steuerung von Aktivitäten und Unternehmungen. Sie sind aufgabenorientiert, ergebnisorientiert, arbeiten gerne mit Listen von Dingen, die zu erledigen sind. Sie brauchen zum "glücklichen Leben" Erfolg und Anerkennung, aber auch Ordnung und Struktur.

Problemlösung: Der linkshirnige Typ löst seine Probleme logisch, analytisch, Schritt für Schritt. Er bevorzugt Zahlen, Fakten in logischer Abfolge, interessiert sich für Technik, Finanz- oder Rechnungswesen, er lernt in der Auseinandersetzung mit Fakten. Ist zumeist leicht und tief zu hypnotisieren.

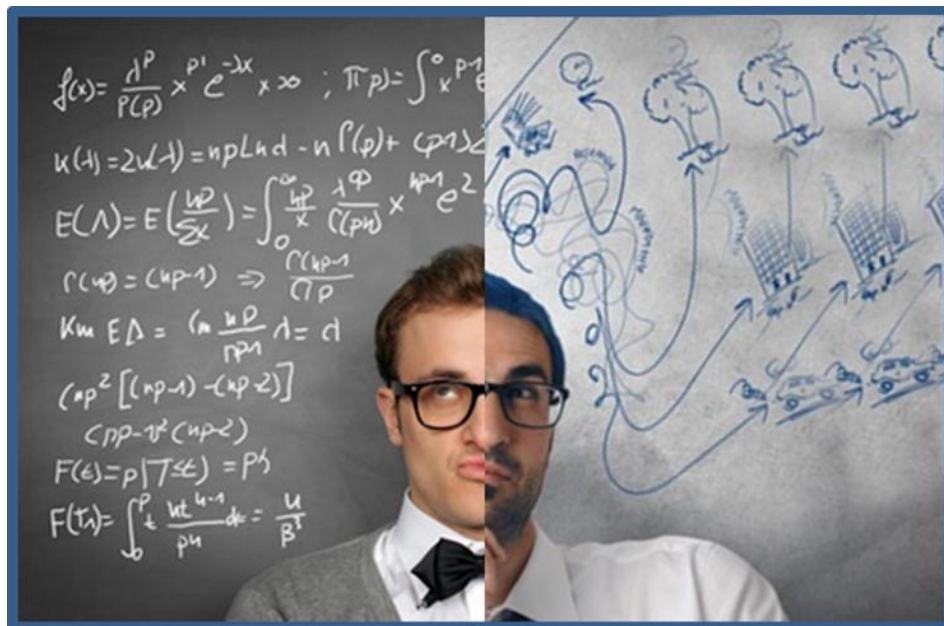
Der Rechtshirn-Typ:

- spricht in Gefühlen, negativ
- ist vergangenheitsbezogen
- versucht alle möglichen Therapien und bricht sie wieder ab
- ist mit nichts zufrieden, depressiv, launisch, emotional schwankend
- selbstzerstörerisch, rechnet immer mit dem Schlimmsten
- lernt langsam und oft qualvoll (für die Anderen!) seinen Zustand zu verbessern



Rechtshirn-Typen suchen Arbeiten, oder besser gesagt, in der Sprache des Rechtshirn-Typs gesprochen, Tätigkeiten, die Spaß machen, wie Malen, Musizieren, Zeichnen, Gartenarbeit, gestaltgebende Tätigkeiten. Sie denken an vieles gleichzeitig, beginnen mehrere Tätigkeiten auf einmal, brauchen eine Menge Platz, haben eine hohe Ausdrucksfähigkeit - solange sie sich nicht zu sehr dämpfen - sind mitteilend, oft spirituell und erfinderisch.

Problemlösung: Der Rechtshirn-Typ löst seine Probleme intuitiv, mit Gefühl für "Ganzheit". Er bevorzugt Konzepte, ist für Entwicklungen offen, er lernt durch Aktion, Tun und Beobachten. Ist zumeist schwer zu hypnotisieren.



Der Ganzhirn-Typ:

Der Ganzhirn-Typ - der Ausgeglichene - ist zumeist unauffällig bescheiden. Ihm fehlen die extremen Ausprägungen, die hervortretenden charakteristischen Eigenschaften der starken Hirnhälftenbetonungen.

Er ist kreativ, denn Kreativität entsteht immer beim Einsatz aller geistigen Möglichkeiten:

Logisches Denken - also Linkshirnaktivität - aber auch Visionen und räumliches Denken - also Rechtshirnaktivität - sind möglich. Weil diese Fähigkeiten in einem untrainierten Menschen wenig koordiniert sind, ist es unumgänglich, verschiedene Hirntypen für Projektgruppen auszuwählen. Immer mehr Firmen machen sich diese Erkenntnisse zu Nutzen.

Die, in der nachfolgenden Gegenüberstellung der beiden Hirntypen verschiedenen Fähigkeiten, aber auch Nachteile wurden aus jahrelangen praktischen Messungen in unserem Biofeedback-Labor ermittelt.

Dabei muss ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass sich die in der Tabelle unten aufgezeigten Faktoren bzw. Fähigkeiten aus der Messung der frontalen Hirnbereiche (links und rechts im Stirnbereich) ermittelt wurden.

Diese Messungen führen wir seit 1983 an vielen Hunderten Personen, darunter Spitzensportler, Manager, Künstler, Yogis, Shaolin Mönche auch Kindern, Schülern und Studenten durch.

Durch diese Fülle an Messdaten, konnten wir revolutionäre Trainingstool und wie auch die unterschiedlichen Stimulationsmethoden entwickeln. Sodass unsere Kunden von den breit gefächerten Erfahrungen profitieren können.

Gegenüberstellung der beiden Hirntypen (Frontalhirnbereich)

linke Hemisphäre	rechte Hemisphäre
der Wissenschaftler	der Weise
digital	analog
Sprechen und schreiben	klangliches Musikempfinden
analytisch	holistisch
analysiert	spekuliert
mathematisch	symbolisch
zeitlich orientiert	räumlich orientiert
die Zeit	der Raum
Bewusste Ich	Unbewusstes Es
Objektebene	Metaebene
ist realistisch	ist neugierig
vermeidet Fehler	liebt das Risiko
stellt Regeln auf	bricht Regeln
kontrolliert	spielt
folgert rational	ist ungeduldig
vermeidet Risiko	fühlt
artikuliert	ist sprunghaft
dominiert	fantasiert
ist Objekt	ist Subjekt
ist konvergierend	ist divergieren
diskret	kontinuierlich
logisch	figurativ
merkt sich Namen	merkt sich Gesichter
linear, detailliert	intuitiv, kreativ
kontrolliert	emotional
analytisch	träumerisch
Sprache, verbal	musikalisch
spricht das Wort	sieht das Bild
bewusst (sek. Prozess)	unbewusst (prim. Prozess)
Argument	Erfahrung
denken, beobachten	fühlen, Intuition
bewusstes Verarbeiten	unbewusstes Verarbeiten
Zeit, Historie	Ewigkeit, Zeitlosigkeit
konsequent	sprunghaft
verständlich	fühlend
vernünftig	genießerisch
rational	räumlich

Laborversuche, Hirndominanz und ihre Gesundheit

Amerikanische Laborversuche zeigen, dass bei Mäusen, denen die linke Gehirnhemisphäre zeitweise chemisch ausgeschaltet wurde, diese mit einem isolierten Abfall von T-Lymphozyten (gehören zu den wichtigsten "Abwehrtruppen" unseres Immunsystems) reagierten. Sie wurden krank. Bei Beeinträchtigung der rechten Gehirnhemisphäre kam es zu keinem Abfall der T-Lymphozyten. Sie blieben gesund.

Herrscht also eine stärkere Aktivität der rechten Gehirnhälfte vor, ist die Bereitschaft krank zu werden oder zu sein sehr hoch. Das zeigt, dass auch die Großhirnrinde einen direkten Einfluss auf das Immunsystems hat.

Dieses Wissen machen wir uns heute zu Nutzen um eine neue Trainingsmethode zu entwickeln, die es ermöglicht, auf jede medizinische Behandlung anzusprechen und, Ihre Gesundheit zu stabilisieren und sie zu erhalten.

Ausgangspunkt für dieses neue Gesundheits-Kopftraining ist ein Test, anhand dessen Sie feststellen können, ob Sie eher ein rechtshirziger (emotionaler, sensibler) Typ oder ein linkshirziger (analytischer, logischer) Typ sind.



Jeder Mensch neigt aufgrund seiner Gehirnaktivität, (Gehirntyp) zu bestimmten Erkrankungen und fördert diese durch sein Verhalten. Ziel des Hirndominanztests ist es, sich selbst einzuschätzen, sich selbst zu finden.

Die darauf folgenden Anleitungen für den jeweiligen Hirntyp ermöglichen eine gezielte Verhaltensänderung und so eine Umstrukturierung in Ihrer Hirndominanz. Veränderungen werden möglich.

Krankheiten wird so das psychische Umfeld entzogen, sie können im Körper nicht mehr Fuß fassen bzw. die Heilung von vielen Krankheiten wird beschleunigt oder überhaupt erst ermöglicht.

Weitere Informationen: www.eggetsberger.net

© eggetsberger.NET 2013

